

Protokoll

Gemeinsames Arbeitskreistreffen der AktivRegion Ostseeküste

Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Regionale Wertschöpfung

am Mittwoch, den 13.11.2024 als Online-Veranstaltung

Teilnehmer/innen:

1. Frau Juliane Bohrer, AK-Sprecherin Daseinsvorsorge und Lebensqualität
2. Herr Jürgen Wolff, AK-Sprecher Regionale Wertschöpfung
3. Frau Grit Wenzel, AK-Sprecherin Regionale Wertschöpfung
4. Herr Harald Christiansen, AK-Sprecher Klimaschutz und Klimawandelanpassung
5. Frau Gerlinde Müller, Gemeinde Blekendorf
6. Herr Heiko Voß, Gemeinde Laboe
7. Frau Anke Block, Gemeinde Laboe
8. Herr Dieter Juhls, Gemeinde Giekau
9. Frau Ulrike Münzberg-Niemann, Tourist-Service Ostseebad Schönberg
10. Frau Lisa Strohschänk, Gemeinde Schönberg
11. Herr Ulrich Steffen, Heinrich-Blunck-Stiftung – Künstlermuseum Heikendorf
12. Herr Lars Stoltenberg, Amt Schrevenborn
13. Frau Linn Marx, Lutterbeker GmbH
14. Kolja Lehmann-Muriithi, Lutterbeker GmbH
15. Frau Alina Homburg, M +T Markt und Trend
16. Frau Lina Singelmann, Regionalmanagement

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Kurzbericht des Regionalmanagements
3. Vorstellung und Erörterung der Projekte
 - 3.1) „Modernisierung der DLRG Wachstation Sehlendorfer Strand“;
Antragsteller: Gemeinde Blekendorf
 - 3.2) „Wachturm Kurstrand Heikendorf“; Antragsteller: Gemeinde Heikendorf
 - 3.3) „Neuanlage von Freizeit- und Spielflächen an der "Alten Apotheke" in Schönberg“;
Antragsteller: Gemeinde Schönberg

3.4) „Trinkwasserspender für den Rathausvorplatz in Heikendorf“;

Antragsteller: Gemeindewerke Heikendorf AÖR

3.5) „Bau einer barrierearmen Toilettenanlage am Strand nahe Marine-Ehrenmal und U-Boot im Ostseebad Laboe“; Antragsteller: Gemeinde Laboe

3.6) „Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierefreiem WC (inkl. Abbruch vorhandenes WC-Gebäude), Berliner Straße am Schönberger Strand“;

Antragsteller: Tourist-Service Ostseebad Schönberg

3.7) „Erwerb und Installation einer Badeinsel“;

Antragsteller: Tourist-Service Ostseebad Schönberg

3.8) „Sportstättenentwicklungsplanung Heikendorf“; Antragsteller: Gemeinde Heikendorf

3.9) „Sport- und Bewegungspark beim Kinder- und Jugendtreff Heikendorf“;

Antragsteller: Gemeinde Heikendorf

(Erneute Beratung wegen Änderung des Fördergegenstandes sowie der Fördersumme)

4. Ggf. weitere Projekte

5. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Singelmann, Moderatorin der Online-Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz die Handhabung der Videokonferenz-Software. Anschließend folgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmenden. Die Gemeindewerke Heikendorf AÖR haben ihren Antrag „Trinkwasserspender für den Rathausvorplatz in Heikendorf“ vorerst zurückgezogen. Somit entfällt der Tagesordnungspunkt 3.4.

TOP 2 Kurzbericht des Regionalmanagements

Frau Singelmann berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation vom aktuellen Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden vergangene Veranstaltungen, der derzeitige Projektstand sowie die Budgetübersicht vorgestellt.

Bezugnehmend auf den Stand der Projektumsetzung erkundigt sich Herr Christiansen, aus welchem Grund viele der bereits beschlossenen Projekte noch nicht eingereicht wurden.

Frau Singelmann antwortet, dass ein Großteil dieser erst in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurde und Antragsteller grundsätzlich sechs

Monate nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung die Möglichkeit haben, die Antragsunterlagen beim LLnL einzureichen.

Herr Voss erkundigt sich, aus welchem Grund das Projekt „Neubau einer barrierearmen Unisex-Toilettenanlage im Kurpark im Ostseebad Laboe“ nicht auf der Liste erscheint. Frau Singelmann entgegnet, dass es sich bei den gezeigten Projekten um jene handelt, welche in dieser Förderperiode positiv beschlossen wurden.

Herr Christiansen stellt fest, dass die Projektanträge meist aus bestimmten Gemeinden bzw. Ämtern stammen und fragt, wie auch weitere Gemeinden angesprochen werden können.

Frau Singelmann antwortet, dass sie dies auch erkenne und sie daher zusammen mit Herrn Wolff, dem stellvertretenden Vorsitzenden, die AktivRegion bereits im Rahmen einer Amtsausschusssitzung vorgestellt hat.

Herr Wolff merkt im Kontext der ungleichen Budgetverteilung an, ob es sinnvoll wäre, das Budget auf dem Zukunftsthema „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ in höher frequentierte Zukunftsthemen zu verschieben. Denn in diesem Zukunftsthema wurden bisher nur wenige Anträge eingereicht und die Förderung in diesem Bereich ist über weitere Fördertöpfe meist attraktiver. Frau Singelmann erwidert, dass dies nicht ohne eine Strategieänderung möglich ist. Herr Christiansen plädiert dafür, keine Strategieänderung vorzunehmen und das Budget im Zukunftsthema „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ zu erhalten. Frau Singelmann erklärt schließlich, dass dies noch einmal im Vorstand diskutiert wird.

TOP 3 Vorstellung und Erörterung von Projekten

TOP 3.1 „Modernisierung der DLRG Wachstation Sehlendorfer Strand“; Antragsteller: Gemeinde Blekendorf

Frau Müller stellt die Projektidee vor.

Fördergegenstand ist die Modernisierung der DLRG-Wachstation am Sehlendorfer Strand.

Das DLRG Wachgebäude mit Bootsgarage und begrüntem Schrägdach besteht seit 1992. Es entspricht nicht mehr den Anforderungen, die eine Wachmannschaft der DLRG aus heutiger Sicht für ihre ehrenamtliche Arbeit und für die Versorgung der Touristen und Anwohner im Notfall benötigt.

Die alte Wachstation soll daher bis auf das Fundament und vier Außenwände entkernt werden. Die Errichtung eines Behandlungsraumes, Materiallagerung und Neuausrichtung der Treppe sowie neue Sanitär- und Duschmodlichkeiten bilden die untere Etage. Ein barrierefreier Zugang wird von außen errichtet. Im oberen Stockwerk ist die Leitstelle der Wachleitung mit Sicht zum Meer mit Balkon geplant und im Aufenthaltsraum wird die Möglichkeit für Schulungs- und Ausbildungszwecke mit kleiner Kochnische geschaffen. Zusätzlich ist die Nutzung von Solar und Solarthermie geplant.

Durch den Neubau der Wachstation wird einerseits Barrierefreiheit erreicht. Zum anderen wird die Aufenthaltsqualität der Strandbesucher maßgeblich verbessert, indem die Erstversorgung bei Notfällen von Verletzten nach den neuesten Kriterien

sichergestellt ist. Dadurch wird das Wohl- und Sicherheitsbefinden allgemein gesteigert. Die Maßnahme ist somit nicht nur für Touristen, sondern auch für die lokale Bevölkerung von Nutzen.

Beantragte Förderquote: ~29,75 % ; Beantragte Fördersumme: 130.000 €

Fragen und Anmerkungen:

Herr Christiansen erkundigt sich nach den Kosten für den Abriss des Altgebäudes. Frau Müller entgegnet, dass ein Teil der Kosten der eigene Bauhof übernimmt und der andere Anteil in der Auflistung der Baunebenkosten wiederzufinden ist.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor.

Die regionale Modellhaftigkeit sowie Wirkung auf die Bevölkerung werden jeweils auf 5 Punkte erhöht. Es ergibt sich eine Gesamtpunktzahl von 47 Punkten.

Nachdem keine weiteren Änderungen folgen, wird abgestimmt.

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.2 „Wachturm Kurstrand Heikendorf“; Antragsteller: Gemeinde Heikendorf

Herr Stoltenberg stellt die Projektidee vor.

Gegenstand der Förderung ist die Neuschaffung eines Wachturmes am Kurstrand.

Die bestehende Wachstation ist in die Jahre gekommen. Moderne Anforderungen werden nicht mehr erfüllt. Die Funktionalität ist ausbaufähig. Auch der Komfort für die Rettungsschwimmer*innen ist ausbaufähig.

Die neue Wachstation wird moderne Standards erfüllen. Damit entsteht eine funktionale Wachstation, die den Besucher*innen Sicherheit vermittelt. Die Rettungsschwimmer*innen erhalten eine bedarfsgerechte Wache.

Die Maßnahme wirkt über die AktivRegion hinaus, da die Gemeinde Heikendorf ein beliebtes Ausflugsziel darstellt. Eine neue Wachstation wirkt in vielen Bereichen, bspw. Tourismus, Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Gesundheit uvm.

Beantragte Förderquote: 55 % ; Beantragte Fördersumme: 35.588,24 €

Fragen und Anmerkungen:

Herr Voß befürwortet das Projekt, da Freiwillige auf diese Weise angesprochen werden. Er erkundigt sich, ob es in diesem Zuge auch Vorschläge oder Tipps für die Gemeinde Laboe gibt.

Herr Stoltenberg entgegnet, dass ein Aufenthaltsraum sowie die Abschließbarkeit der Wache für die Freiwilligen wichtig sind.

Herr Christiansen fragt, ob die Nachhaltigkeit in dem Vorhaben berücksichtigt wurde. Herr Stoltenberg antwortet, dass bisher nichts Konkretes diesbezüglich geplant wurde. Bei den zu verwendenden Materialien wird in jedem Fall darauf geachtet. Herr Christiansen merkt hierzu an, dass der Wachturm einen wichtigen Symbolcharakter aufweist, da dieser gut sichtbar am Heikendorfer Kurstrand verortet ist.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Es folgen keine Änderungen. Das Projekt erhält eine Gesamtpunktzahl von 34 Punkten.

Nach der Vorstellung des Projektbewertungsbogens wird abgestimmt.

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.3

„Neuanlage von Freizeit- und Spielflächen an der "Alten Apotheke" in Schönberg“; Antragsteller: Gemeinde Schönberg

Frau Strohschänk stellt die Projektidee vor.

Gegenstand der Förderung ist die Neuanlage von Freizeit- und Spielflächen an der „Alten Apotheke“. Im Hinblick auf die Stärkung des Standorts und des Gebäudes sowie Erhöhung der Frequentierung in diesem nördlichen Teil der Fußgängerzone ist geplant, die im Umfeld gelegenen, gemeindeeigenen Freiflächen im Sinne der Erhöhung des öffentlichen Spiel- und Freizeitangebots und der Gebäudenutzung aufzuwerten. Geplant ist ein Lesegarten mit Ruheazonen sowie Spiel- und Lernmöglichkeiten als Aufenthaltsflächen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Umfeld der "Alten Apotheke" ist zurzeit ohne funktionale Prägung und teilweise durch Wildwuchs nicht begehbar. Der direkte Vorgarten des Gebäudes ist bepflanzt, allerdings ohne Nutzung und Bezug zum Gebäude.

Ziel ist es, das Umfeld des ortsbildprägenden und eingetragenen Kulturdenkmals „Alte Apotheke“ mit den verschiedenen Nutzungen zu stärken und durch einen Lesegarten mit Spiel- und Lernmöglichkeiten insbesondere die Gemeindebücherei auch in den Außenbereich mit Aufenthalts- und Ruheflächen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu erweitern. Die neu gestaltete Außenanlage bleibt weitestgehend unversiegelt und stellt die Natur in den Vordergrund für die Kinder spielerisch, für die Erwachsenen u.a. durch die Entstehung eines Kräuter-gartens mit Bezug zur früheren Gebäudenutzung als Kulturdenkmal „Alte Apotheke“. Es wird generationsübergreifend eine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung geschaffen.

Durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität ist eine Stärkung des Standorts sowie Erhöhung der Frequentierung zu erwarten. Durch die Lebendigkeit der Innenstadt profitiert die lokale Wirtschaft und das soziale Leben und Arbeiten. Die Attraktivität der Gebäudenutzung mit Bücherei, Volkshochschule und Arbeitsplätze der Gemeinde Schönberg wird erhöht.

Beantragte Förderquote: 55 %; Beantragte Fördersumme: 90.750 €

Fragen und Anmerkungen:

Herr Christiansen befürwortet das Projekt und erkundigt sich nach dem ökologischen Ansatz des Vorhabens. In diesem Kontext schlägt er einen Tunnel oder Tippi aus Naturmaterialien vor.

Frau Strohschänk antwortet, dass die Errichtung eines Labyrinths aus der bereits bestehenden Buchsbaumhecke geplant ist.

Herr Wolff spricht sich für das Projekt aus.

Dem schließt sich auch Frau Wenzel an. Sie hebt insbesondere die Förderung der generationsübergreifenden Interaktion hervor.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor.

Die Wirkung auf die Bevölkerung wird auf 5 Punkte erhöht. Insgesamt erzielt das Vorhaben 31 Punkte.

Nach der Vorstellung des Projektbewertungsbogens wird abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.4

(Vorher Top 3.5)

„Bau einer barrierearmen Toilettenanlage am Strand nahe Marine-Ehrenmal und U-Boot im Ostseebad Laboe“; Antragsteller: Gemeinde Laboe

Herr Voß präsentiert die Projektidee.

Im hochfrequentierten Besucherbereich Nahe des U-Bootes, des Marine-Ehrenmals und der Promenade im Ostseebad Laboe soll eine barrierearme Unisex-Toilettenanlage mit zusätzlichem außenliegendem Urinal am Strand gefördert werden. Auf dem Dach der WC-Anlage ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage geplant.

Im Ostseebad Laboe gibt es nicht genügend öffentliche WC-Anlagen. Das Marine-Ehrenmal, das U-Boot und die Promenade sind bei Einheimischen und Besuchern beliebte Ziele. Hier fehlt eine barrierearme Toilettenanlage zur Nutzung für alle Mitbürger*innen.

Die Aufenthaltsqualität für alle Menschen wird durch den Bau dieser barrierearmen Toilettenanlage erheblich erweitert. Aufgrund der zu erwartenden hohen Freqwentierung soll zusätzlich ein außenliegendes Urinal installiert werden. Unter anderem durch die geplante automatische WC-Sitzbrillenreinigung soll jeder/jede Mitbürger*in eine saubere WC-Anlage vorfinden. Die gesamte Anlage soll in vandalismushemmender Ausführung gebaut werden.

Herr Voß stellt zwei mögliche Standorte vor. Die erste Option befindet sich am Laboer Strand. Wohingegen die zweite Option wenige Meter entfernt auf einem Grünsteifen errichtet werden soll und die kostengünstigere Variante darstellt.

Auf dem Strand:

Beantragte Förderquote: 40 %; Beantragte Fördersumme: 110.800 €

Auf dem Grünstreifen:

Beantragte Förderquote: 40 %; Beantragte Fördersumme: 92.800 €

Fragen und Anmerkungen:

Frau Marx fragt, wie Rollstuhlfahrer die am Strand gelegene WC-Anlage erreichen sollen.

Herr Voß antwortet, dass die WC-Anlage auf die Höhe der Promenade erbaut werden soll. Um dies zu erreichen, muss ein kostenintensives Fundament errichtet werden.

Herr Wolff fragt, ob die kostengünstigere Variante umsetzbar ist.

Herr Voß entgegnet, dass dazu bereits Gespräche in der Gemeindevertretung geführt wurden. Zusätzlich ist geplant, die Promenade zu sanieren.

Herr Christiansen plädiert für den Bau der WC-Anlage auf dem Grünstreifen. Zusätzlich gibt er den Hinweis, über eine Begrünung des Daches nachzudenken. Diese könnte die Effizienz der geplanten PV-Anlage steigern.

Herr Voß bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass er dies vorschlagen werden, die Kosten hierbei aber entscheidend wären.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor.

Die Wirkung auf die Bevölkerung wird auf 3 Punkte erhöht. Es ergeben sich insgesamt 27 Punkte in der Projektbewertung. Nachdem keine weiteren Änderungen folgen, wird abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.5

(Vorher Top 3.6)

„Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierefreiem WC (inkl. Abbruch vorhandenes WC-Gebäude), Berliner Straße am Schönberger Strand“;

Antragsteller: Tourist-Service Ostseebad Schönberg

Frau Strohschänk stellt die Projektidee vor.

Fördergegenstand ist der Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierefreiem WC. Ein neuer dauerhaft aufgestellter WC-Container ersetzt das vorhandene WC-Gebäude, welches bereits bauliche Mängel aufweist und kein barrierefreies WC beinhaltet. In dem neuen WC-Container befinden sich jeweils eine WC-Anlage für Damen und Herren sowie eine Unisex-WC-Anlage für Menschen mit Bedarf (barrierefreie und rollstuhlgerechte Ausführung). Zudem ist ein Außenduscbereich am Gebäude geplant.

Das Ostseebad Schönberg bietet in den Strandbereichen hinter dem Deich für seine Strandbesucher die Möglichkeit an, kostenfrei öffentliche WC-Gebäude zu nutzen. Die WC-Gebäude sind nicht mehr auf dem neuesten Stand bzw. weisen in Teilen einen entsprechenden Sanierungsbedarf auf, zudem fehlt bei vielen Gebäuden ein barrierefreies WC.

Ziel ist es, die stark sanierungsbedürftigen WC-Gebäude am Deich gegen neue WC-Anlagen auszutauschen und in dem Zuge, in jede WC-Anlage ein barrierefreies WC zu integrieren. Dabei werden alle WC-Anlagen das gleiche Design erhalten, um auch den Wiedererkennungswert zu betonen. Geplant ist ein Gründach und die Möglichkeit zur Installation einer Photovoltaikanlage. Im Außenbereich am Gebäude sind Außenduschen angedacht.

Der Neubau der WC-Anlage mit barrierefreiem WC ist ein Teil zur Unterstützung der öffentlichen Barrierearmut und zur Neugestaltung des Deichumfelds. Die WC-Anlagen können von den Strandbesuchern kostenfrei genutzt werden, das fördert u.a. auch die Akzeptanz von Tourismus für die Region sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Beantragte Förderquote: 40 %; Beantragte Fördersumme: 76.000 €

Fragen und Anmerkungen:

Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Die Wirkung auf die Bevölkerung wird auf 3 Punkte erhöht. Es ergeben sich insgesamt 27 Punkte in der Projektbewertung. Nachdem keine weiteren Änderungen folgen, wird abgestimmt.

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.6

(Vorher Top 3.7)

**„Erwerb und Installation einer Badeinsel“;
Antragsteller: Tourist-Service Ostseebad Schönberg**

Frau Münzberg-Niemann stellt die Projektidee vor. Gegenstand der Förderung ist der Erwerb und die Installation einer Badeinsel/Schwimminsel im Bereich von Kalifornien. Bei der Badeinsel handelt es sich um ein 16 qm großes Ponton mit Badeleitern und einer Rutsche. Im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes Schönberg wurde u.a. auch eine Jugendbeteiligung durchgeführt. Das Ergebnis der Jugendbefragung war der Wunsch nach einer Badeinsel in der Ostsee und die Schaffung eines weiteren Angebotes für Kinder und Jugendliche, da das Angebot für diese Zielgruppe generell sehr gering ist.

Beantragte Förderquote: 40 %; Beantragte Fördersumme: 10.142,28 €

Fragen und Anmerkungen:

Frau Müller erkundigt sich nach der Verankerung der Badeinsel. Frau Münzberg-Niemann kann diesbezüglich keine Auskunft geben und wird sich beim Bauhof erkundigen.

Herr Juhls fragt, ob die Badeinsel aus einer Gesamtfläche besteht oder aus Modulen. Zusätzlich erkundigt er sich nach der Gefahr vor Vandalismus.

Frau Münzberg-Niemann erläutert, dass die Badeinsel aus zusammengesteckten Einzelteilen besteht.

Herr Voss erklärt, dass in Laboe die gleiche Badeinsel eingesetzt wird und diese sehr Sturm und Vandalismus resistent ist.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Es folgen keine Änderungen. Das Projekt erzielt insgesamt 17 Punkte.

Nach der Vorstellung des Projektbewertungsbogens wird abgestimmt.

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.7

(Vorher Top 3.8)

**„Sportstättenentwicklungsplanung Heikendorf“;
Antragsteller: Gemeinde Heikendorf**

Herr Stoltenberg stellt das Vorhaben vor.

Gegenstand der Förderung ist ein Sportstättenentwicklungskonzept.

Die Gemeinde Heikendorf wächst. Dadurch entsteht eine zunehmende Nachfrage nach sportlicher Betätigung in Vereinsstrukturen. Die Sportinfrastruktur hat sich nicht ausreichend mitentwickelt. Diese Diskrepanz gilt es zu untersuchen, um aktuelle und künftige Herausforderungen zielgerecht zu lösen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept soll den Status Quo untersuchen. Im Rahmen dieser Bestandsaufnahme wird eine Übersicht produziert. Anhand dieser können Bedarfe, Potenziale, Risiken und Szenarien zur Entwicklung erstellt werden. Außerdem sollen betroffene Akteure einbezogen werden.

Die Maßnahme wirkt über die AktivRegion hinaus, da die Gemeinde Heikendorf auch für umliegende Gemeinden interessant ist. Bspw. ist der Bereich Tennis sehr gefragt. Darüber hinaus fördert die Entwicklung des Sports die Gesundheit, die Dorfentwicklung, das Zusammenleben von Jung und Alt, das Ehrenamt sowie Bildung im Bereich Sport und Gesundheit.

Beantragte Förderquote: 55 %; Beantragte Fördersumme: 11.495 €

Fragen und Anmerkungen:

Herr Wolff erkundigt sich nach der Auswahl der Anbieter für die Entwicklung eines Sportstättenentwicklungskonzepts.

Herr Stoltenberg antwortet, dass er bereits Angebote der CAU-Kiel sowie einer Universität aus Hamburg erhalten hat.

Frau Bohrer hebt die Bedeutung des Heikendorfer Sportvereins auch im überregionalen Kontext hervor.

Herr Wolff stellt an Herrn Voß die Frage, ob ein solches Konzept auch eine Möglichkeit für die Gemeinde Laboe darstellt.

Herr Voß entgegnet, dass die Gemeinde noch nicht so weit ist. Er sieht aber auch die Vorteile eines solchen Konzeptes.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Die Förderung des Ehrenamts wird auf 4 Punkte erhöht. Somit ergibt sich eine Gesamtpunktzahl von 25 Punkten.

Nach der Vorstellung des Projektbewertungsbogens wird abgestimmt.

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 3.8

(Vorher Top 3.9)

**„Sport- und Bewegungspark beim Kinder- und Jugendtreff Heikendorf“;
Antragsteller: Gemeinde Heikendorf**

Bei der Projektvorstellung handelt es sich um eine erneute Beratung. Aufgrund der Änderung der Zusammensetzung des Fördergegenstandes hat sich eine neue Fördersumme ergeben.

Herr Stoltenberg stellt die Projektidee sowie die Änderungen im Projektantrag vor. Fördergegenstand ist die Neugestaltung des Außengeländes am Kinder- und Jugendtreff der Gemeinde Heikendorf als Sport- und Bewegungspark.

Der Kinder- und Jugendtreff wurde im Jahr 2022 eröffnet und ist seitdem eine beliebte Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche geworden. Ausgehend von der günstigen Lage des KJTH werden sportliche Aktivitäten zunehmend zum Kerninteresse der Nutzenden. Die Gemeinde will hier einen erheblichen Mehrwert schaffen.

Durch die Schwerpunktsetzung auf sportliche Aktivitäten werden Ziele der Gesundheitsförderung verfolgt. Dazu werden mehrere Disziplinen abgebildet: Sit-Ups, Hangeln, Reck. Zwei Panoramabänke schaffen einen ergänzenden Wohlfühlfaktor und stärken den Bereich „Mental Health“. Darüber hinaus werden die Nutzenden für Fairplay sensibilisiert.

Die Gemeinde wird durch den neuen Bewegungspark in vielfacher Weise aufgewertet. Abseits der Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendtreffs entsteht die Möglichkeit der sportlichen Betätigung auch für die öffentliche Nutzung. Durch das Einzugsgebiet der Schulen in unmittelbarer Nähe ist zusätzlich von einer regionalen Wirkung auszugehen.

Beantragte Förderquote: 55 %; Beantragte Fördersumme: 17.276,47 €

Fragen und Anmerkungen:

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

Top 4 **ggf. weitere Projekte**

Es wurden keine weiteren Projekte eingereicht.

Top 5 **Verschiedenes**

Frau Müller und Frau Münzberg-Niemann fragen, ob sie den Projektbewertungsbogen zugeschickt bekommen könnten.

Frau Singelmann bestätigt dies und verweist darauf, dass die Projektunterlagen mit dem Versand der Einladung für die Mitgliederversammlung auf der Website der AktivRegion Ostseeküste veröffentlicht werden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Regionalmanagerin bedankt sich für die Teilnahme und verabschiedet sich von den Teilnehmenden.

gez. Lina Singelmann
Regionalmanagerin
AktivRegion Ostseeküste